



Plus
Bordeaux
Top-Jahrgänge
2009 und
2010

Weinpassion für
für Bordeaux 2013 Arrivage
& Rhône



Clos Louie: Winziges Gut,
genialer Wein aus
bis zu 150-jährigen Reben.

2013 Clos Louie
Côtes de Castillon



GERSTL

Weinselektionen

Arrivage Bordeaux 2013: unbedingt probieren, burgundische Qualitäten!



Liebe Kundinnen und Kunden
Sehr geehrte Damen und Herren

Es liegt uns sehr am Herzen, dass Sie den einen oder anderen Bordeaux 2013 probieren, denn «unsere» Top-Winzer haben mit einem Riesenaufwand Weine gekeltert, die Aufmerksamkeit verdienen.

Die besten 2013er kommen grossmehrheitlich von kleinen Weingütern, bei denen der Besitzer selber im Rebberg steht. Einzelne von ihnen haben es geschafft, vor der Ernte die faulen und unreifen Trauben zu entfernen. Dafür war wochenlange Knochenarbeit gefragt. Für die grossen Weingüter war es viel schwieriger, die enormen Probleme im Rebberg in den Griff zu bekommen. **Die besten Bordeaux 2013 sind burgundische Delikatessen.**

Hochkonzentrierte Wein gab der Jahrgang definitiv nicht her. Wer reife und gesunde Trauben ernten konnte, musste sie im Keller mit grösster Vorsicht behandeln. Alle Versuche, etwas mehr herauszuholen als die Natur vorgab, wurden mit harten, unnahbaren Weinen bestraft. Selbst eine Extraktion, die in den beiden vorangegangenen Jahren noch zu schönen Ergebnissen führte, war 2013 schon zu viel. **Kommen Sie an die Degustation am 14. April ins Zürcher Volkshaus – Sie werden es nicht bereuen.**

Herzliche Grüsse
Max Gerstl & Roger Maurer

Herzliche Grüsse

Max Gerstl

Roger Maurer

Grosse
Degustation:
**Arrivage
Bordeaux 2013,
inkl. Bordeaux
2009/2010**
Do, 14. April 2016 • 16 bis 20 h
**Volkshaus
Zürich**

Gratislieferung ab 36 Flaschen (75cl) oder ab Bestellwert Fr. 700.–
(gültig für Lieferungen in der Schweiz und in Liechtenstein).

Bordeaux 2009 & 2010: Eine erstklassige Selektion aus den Über-Jahrgängen.

Es ist uns gelungen, im Bordeaux-Market und direkt auf den Châteaux noch einige fantastische Weine der Über-Jahrgänge 2009/2010 zu ergattern. Profitieren Sie davon und degustieren Sie diese Köstlichkeiten ebenfalls im Volkshaus am 14. April.

Als ultimatives Highlight werden Ihnen die beiden 100/100-Punkte-Weine Château Pontet-Canet 2009 und 2010 vom Château-Besitzer höchstpersönlich ausgeschenkt.



Degu-Box
zum
Entdecker-Preis

Degustations-Box Bordeaux 2013:

124.–
statt 176.–



Art. 244784 • 6x75cl **Fr. 124.–** (statt Fr. 176.–)

Wir haben für Sie eine geniale Auswahl zusammengestellt, die Ihre Lebensqualität garantiert steigert:

- Château Carménère, Médoc
- Château Le Grand Verdus, Bordeaux Supérieur AOC
- Cuvée Anna, St. Emilion

- Château Seguin, Pessac-Léognan
- Le Joyau du Queyroux
- Château Du Retout, Haut-Médoc AOC



Eine Herzens-Geschichte zum Thema «Bordeaux 2013».

Von Max Gerstl

Dass heute auch in eher schwierigen Jahrgängen wie 2013 hervorragende Weine entstehen können, haben die Top-Weingüter schon in den letzten Jahren bewiesen. Es ist sogar so, dass gerade in solchen Jahren besonders spannende Weine heranreifen können. Zu diesem Thema hatte ich kürzlich eine Unterhaltung mit einem Kunden, die mich besonders gefreut hat und die hervorragend zum Thema Bordeaux 2013 passt.

Der Kunde hatte bei uns an der «Weinbörse» 6 Flaschen Château Petit Gravet Aisé 2002 ersteigert. Als er sie bei mir abholte, fragte er mich, ob es noch andere Jahrgänge von diesem Weingut gibt, die so gut sind wie 2002. Ich sagte, selbstverständlich, es gibt sogar noch bessere, 2005, 2009 oder 2010 zum Beispiel. Darauf entgegnete er mir: «Ja, selbstverständlich diese Jahrgänge sind zweifellos grandios, aber für meinen Geschmack sind sie zu perfekt, zu rund, zu geschliffen, es fehlt ihnen die Spannung, da fehlen ein paar Ecken und Kanten, die mich beim 2002er so faszinieren.»

Selten hat mir jemand so direkt aus dem Herzen gesprochen wie dieser Kunde. Ich mag selbstverständlich auch die grossen, absolut perfekten Weine, aber immer nur solche empfinde ich auch als langweilig. Auch ich bin sehr froh, dass es immer wieder auch anspruchsvollere Jahrgänge wie den 2013er gibt.

Aber entscheiden Sie selber, liebe Kundin, lieber Kunde. Wir stellen am 14. April im Zürcher Volkshaus die beiden Weintypen nebeneinander. Da haben Sie den direkten Vergleich zwischen den besten 2013ern von Bordeaux und den beiden ganz grossen Jahrgängen 2009 und 2010.

Grosse Bordeaux-Degustation: Lassen Sie sich vom Bordeaux-Jahrgang 2013 überraschen!

HIGHLIGHT

Probieren Sie vom genialen
Château Pontet-Canet
2009, 2010 und 2013
präsentiert von
Alfred Tesseron.

Grosse Arrivage-Degustation Bordeaux 2013, inkl Bordeaux 2009/2010 Volkshaus Zürich, 14. April 2016.

Lassen Sie sich vom Bordeaux-
Jahrgang 2013 überraschen!

**Auch von den sensationellen
Bordeaux-Jahrgängen 2009 und 2010
werden wir eine feine Auswahl von
rund 40 Weinen ausschenken.**

**Ebenfalls ausgeschenkt werden
Weine aus Südfrankreich / Rhône und
Portugal.**



**Folgende Châteaux haben uns ihre
persönliche Teilnahme zugesichert:**

Pontet-Canet, Gaillard, Petit Gravet Ainé, Clos
Saint Julien, Peyrou, Carmenère, Seguin, Moulin
Haut Laroque, Clos Louie, Charmail, Jean Faure,
Haut-Ballet, Haut Maurac, Phélan-Ségur,
Bellefont Belcier, Faugères, Cap de Faugères,
Péby Faugères, Laufaurie-Peyraguey, Montrose,
Grand Puy Lacoste, Haut-Batailley, Léoville
Poyferré, Domaine Léandre-Chevalier
(Le Queyroux), Lafon la Tuillerie, Le Grand Verdus,
Durfort-Vivens, Haut-Bages Libéral, Ferrière,
Trocard Monrepos, Clos de la Vieille Eglise,
Cuvée Anna de Clos Dubreuil, Clos Dubreuil &
L'Amroisie du Château la Croix des Moines.

Zeit: 16–20 Uhr

Kosten: CHF 30.– p.P.

(CHF 20.– werden bei einem Weineinkauf
ab CHF 100.– angerechnet).

Anmeldung: Via E-Mail an:
events@gerstl.ch (bitte Anzahl Personen,
Namen und Anschrift angeben.) oder
mit beiliegender Karte bis spätestens
13. April 2016. Vielen Dank.

**Die Veranstaltung findet im weissen
und blauen Saal im 1. Stock statt.**

Adresse: Volkshaus Zürich,
Stauffacherstrasse 60 • 8004 Zürich
www.volkshaus.ch





CÔTES DE
CASTILLON

Clos Louie: Winziges Gut, grossartige Qualität.

Das lediglich 1 Hektar kleine Bio-Weingut ist ein Schmuckstück. Herzstück des Betriebes ist eine Parzelle mit über **150-jährigen Rebstöcken aus der Vor-Reblauszeit**, bepflanzt mit den Traubensorten Merlot, Cabernet-Franc, Malbec und Carmenère. Einen Meter unter den Kalk-Lehmböden befindet sich der pure Kalksteinfels. Seit 2003 wird das Weingut biologisch bewirtschaftet, seit 2009 ist es zertifiziert. Im Keller wird extrem schonend gearbeitet: Ganztraubenvergärung in offenen 30hl-Tanks, Pigeage (Unterstossen des auf der Oberfläche schwimmenden Tresterhutes), kein Umpumpen, Ausbau in 100% neuen Barriques.

29.–

Tipp



Gehört in jeden guten Bordeaux-Keller. 2013 Clos Louie

Mitte Januar 2016: Hat da jemand gesagt, 2013 sei ein schwacher Jahrgang? Dann soll er doch einmal an diesem Wein riechen. **Was für eine Fülle, was für eine Tiefe!** Diese frische schwarze Frucht in Verbindung mit raffinierten Kräuter- und Würzkomponenten ist traumhaft. Und eine wunderbare Süsse am Gaumen, da ist auch Rasse ohne Ende, das verleiht dem Wein seine Spannung. Dazu eine tolle Konzentration, das ist ein geniales Kraftbündel, aber gertenschlank und superelegant, was für ein spektakuläres vibrierendes Aromenbündel! **Ganz frisch eingeschenkt explodiert der Wein förmlich im Glas**, nach einiger Zeit unter Lufteinfluss verschliesst er sich etwas. Das ist in diesem Jungweinstadium absolut normal und zeigt, dass der Wein auch einiges an Potenzial in sich birgt. Ein echter Klassewein, der eindrücklich aufzeigt, dass Top-Produzenten auch unter schwierigen Bedingungen grandiose Weine erzeugen.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 243280
75cl Fr. 29.– (ab 4.5.2016 Fr. 32.–)



Pascal Douteau mit
Max Gerstl

«Ich weiss nicht, ob mein Urgrossvater schon geboren war, als an diesen Rebstöcken die ersten Trauben gereift sind. Aber ich weiss, dass aus den wenigen Trauben, die heute noch an diesen Rebstöcken reifen, ein ganz besonderer Wein entsteht.» Max Gerstl

34.–

Unglaublich raffiniert.

2012 Clos Louie

Max Gerstl: Seit ich diesen eindrücklichen Rebberg mit seinen 150jährigen, knorrigen, wurzelechten Rebstöcken gesehen habe, **trinke ich diesen Wein mit einer gewissen Ehrfurcht.** Ich weiss nicht, ob mein Urgrossvater schon geboren war, als an diesen Rebstöcken die ersten Trauben gereift sind. Aber ich weiss, dass aus den wenigen Trauben, die heute noch an diesen Rebstöcken reifen, ein ganz besonderer Wein entsteht.

Es ist schon fast ein kleines Monster, das aus diesem Glas strahlt, tiefschwarz in der Farbe, hochkonzentriert in der Frucht, köstlich mit seiner rauchigen Note, die vom Terroir stammt, nicht etwa von einem getoasteten Barrique. Die Überraschung: Der Wein ist geradezu sagenhaft fein, alles andere als breit oder fett, es ist im Gegenteil eine herrliche Erfrischung, dezent, aber köstlich süss, die Tannine sind weich wie Samt, der Wein tänzelt leichtfüssig über den Gaumen, aber die Konzentration ist enorm, **eine ganz grosse, sehr edle Weinpersönlichkeit mit unwiderstehlichem Charme.**

19/20 • 2023 bis 2040 • Art. 242881
75cl Fr. 34.– (ab 4.5.2016 Fr. 38.–)





BORDEAUX
SUPERIEUR

Château Le Grand Verdu Grande Réserve: Produziert wie ein Grand Cru!

Thomas le Gris de la
Salle mit Max Gerst

19.50



Das Weingut ist knapp 100 Hektar gross. Um diesen Wein zu produzieren, wurden vier ganz spezielle Parzellen ausgewählt. Es handelt sich dabei um lediglich drei Hektaren, die mit alten Rebstöcken bepflanzt sind. **Der Wein wird in jeder Beziehung mit der gleichen Sorgfalt behandelt wie die berühmtesten Weine von Bordeaux.** Dies aber nicht mit dem Ziel, einen teuren Garagenwein zu erzeugen, sondern vor allem aus Freude an der Sache. Dieser Wein ist nicht nur der Stolz der Besitzerfamilie, sondern der ganzen Belegschaft, die mit Akribie und Hingabe an diesem Projekt arbeitet.

Weniger ist mehr.

2013 Château Le Grand Verdu, Grande Réserve Bordeaux Supérieur AOC

Der duftet wunderbar nach reifer Frucht, zeigt Tiefgang und Komplexität und vor allem begeistert er mit köstlichen Feinheiten. Raffinessen sind auch am Gaumen das prägende Element, der Wein gibt sich traumhaft leichtfüssig, dabei köstlich aromatisch, da ist weit und breit nicht der geringste Hauch von unreifen Elementen. Selbstverständlich ist es einfacher bei dieser Kleinstmengung, einen guten Wein zu produzieren, dennoch ist es eine starke Leistung.

Dieser Wein ist besser als viele teure mit grossen Namen.

Das ist ein Musterbeispiel eines Weines, der vor allem deshalb so grandios ist, weil die Château-Besitzer im Rebberg Aussergewöhnliches geleistet haben. Normalerweise wird dieser Wein aus den Trauben der besten 3-4 Hektaren des knapp 100 Hektar grossen Weingutes gekeltert. **Dieses Jahr kamen die Trauben nur gerade von den 2 Hektaren mit den besten «Drainagen»,** also von Weinbergen, die das Wasser besonders gut ableiten. Es gab somit auch weniger als eine halbe Ernte, die Gesamtproduktion beträgt nur gerade 8'000 Flaschen.

17/20 • 2020 bis 2030 • Art. 243175
75cl Fr. 19.50 (ab 4.5.2016 Fr. 22.–)

Grosser, klassischer Bordeaux.
2010 Château Le Grand Verdu,
Grande Réserve
Bordeaux Supérieur AOC

Was für ein raffinierter Duft, feinste Frucht trifft auf köstliche Mineralität, edle Noten von frischen Kräutern und ein ganz dezenter Hauch Vanille runden das geniale Duftbild ab. Kraftvoller und doch tänzerisch beschwingter, fein strukturierter Auftritt, edle Rasse und ein festes, aber feines Tanningerüst bilden ein starkes Rückgrat. Der Wein gefällt mit seiner sanften, verspielten Art, er hat sogar etwas Burgundisches an sich, dennoch fühlt er sich an wie ein grosser, klassischer Bordeaux. Noblesse und Charme bilden eine Einheit, **der Wein zeigt Grösse ohne protzig zu wirken** und ohne sich in den Mittelpunkt drängen zu wollen, er gibt sich durchaus gesellig und unkompliziert.

18+/20 • 2016 bis 2035 • Art. 240340
75cl **Fr. 23.–** (ab 4.5.2016 Fr. 26.–)



Enorm konzentriert.
2012 Château Le Grand Verdu,
Grande Réserve
Bordeaux Supérieur AOC

Der Duft strahlt sehr viel Tiefe aus, konzentrierte schwarze Frucht wie Kirsche, Zwetschge stehen im Zentrum, umrahmt von edlen Kräutern und sublimer Mineralität. Rasse und feine Extraktsüsse bilden eine Einheit, der Wein kommt sehr leichtfüssig daher, dies trotz enormer Konzentration, Massen von sehr feinen Tanninen sind eingebunden in wunderschön süsses Extrakt, **das ist der delikateste aller bisher produzierten Grand Verdu**. Tänzerischer, verspielter Nachhall, macht enorm Trinkspass.

18/20 • 2016 bis 2032 • Art. 242406
75cl **Fr. 19.50** (ab 4.5.2016 Fr. 22.–)





FRONSAC

Château Moulin Haut-Laroque: Ein Terroir für grosse Weine.

Max Gerstl mit
Jean-Noel Hervé

Beste Lagen an den höchstgelegenen Hängen von Fronsac mit tiefgründigen Kalkböden, zu einem Drittel mit über 50 Jahre alten Reben bestockt (65% Merlot, 20% Cabernet Franc, 10% Cabernet Sauvignon, 5% Malbec). Das ist ohne Zweifel ein Terroir, wo grosse Weine entstehen, insbesondere wenn sie von einem so leidenschaftlichen Winzer erzeugt werden wie Jean-Noel Hervé, dem Besitzer dieses Weingutes. Jean-Noel Hervé: «Jedes Jahr, jeden Tag werde ich als Winzer mit neuen Gegebenheiten konfrontiert. Nie kann ich genauso handeln wie im Vorjahr, immer wieder muss ich neue Entscheidungen treffen. Mein Beruf ist kompliziert, aber er ist auch Antrieb für mein ganzes Leben.»

26.–



Eine Delikatesse.

2010 Château Moulin Haut-Laroque

Da ist nebst feiner schwarzer Frucht sehr viel Würze im Duft, zeigt auch eine köstlich rotbeerige Seite. Am Gaumen besticht er durch seine raffinierte Süsse, durch jede Menge frische Frucht und eine intensive, aber tänzerisch verspielte Aromatik, herrlich saftiger, rasiger, erfrischender Wein, **eine wahre Delikatesse!**

18+/20 • 2020 bis 2035 • Art. 240317
75cl **26.–** (ab 4.5.2016 Fr. 29.–)

Geniale Reife.

2012 Château Moulin Haut-Laroque

Reife, schwarze Frucht, Kirschen, alles wirkt berauschend tiefgründig, reich, beinahe opulent. Süßes Extrakt ohne Ende, aber auch mit viel Frische unterlegt, der Wein streicht samtig über den Gaumen, sensationell feine Tannine, enorme Konzentration, zeigt deutlich, dass es unter dem Strich auch ein heisses Jahr war, auch wieder mit gewissen Affinitäten zu 1982, die geniale Reife in Verbindung mit verspielter Leichtigkeit, **diese angenehm süffige Art, das macht so richtig Spass, reines Trinkvergnügen.**

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242454
75cl **24.–** (ab 4.5.2016 Fr. 26.–)



24.–

Grosse Weinpersönlichkeit.

2001 Château Moulin Haut-Laroque

Der duftet so richtig nach Ur-Bordeaux, schwarze Beeren, Trüffel, Tabak, ein wenig verrucht mit einem Hauch Wildaromen, alles zeigt sich intensiv, komplex und tiefgründig und strahlt Reife aus. Traumhaft süßer Antrunk, der Wein füllt den Mund, zeigt Struktur und eine himmlische Aromatik, was für ein sinnlicher Bordeaux, er hat auch etwas Wildes an sich, ist aber einfach soooo unendlich gut, superspannend und mit ellenlangem Abgang, **eine echte Weinpersönlichkeit und ein wilder Kerl mit viel sympathischem Charme.**

18/20 • 2016 bis 2025 • Art. 244072
75cl **26.–** (ab 4.5.2016 Fr. 29.–)



26.–



ST. EMILION

Anna von Clos Dubreuil: Aus perfekt reifen Trauben.

Benoit Trocard

29.50

Tipp



Zweitweine interessieren mich in der Regel nicht besonders. Diese bestehen meistens aus Weinen von jungen Rebstöcken oder von weniger guten Lagen, sowie von Fässern, die nicht gut genug sind für den Grand Vin. Bei Clos Dubreuil ist das zwar ähnlich, aber einige entscheidende Details werden hier anders gehandhabt. Auch die Rebstöcke, aus denen die Cuvée Anna komponiert ist, stehen auf dem grandiosen Kalksteinterroir, auf dem die Trauben für den grossen Clos Dubreuil wachsen. Also keine weniger guten Lagen, sondern lediglich etwas jüngere Rebstöcke. Aber auch sie werden – wie die alten – auf kleine Erträge getrimmt, und es werden auch hier absolut perfekt reife Trauben geerntet. Wir degustieren den Clos Dubreuil und die Cuvée Anna jeweils nebeneinander. **Als Liebhaber schlanker, finessenreicher Weine schmeckt mir regelmässig die Anna eher besser.** Wer gerne etwas jüngere Weine trinkt, ist mit Anna optimal bedient. Und nicht zuletzt besteht auch ein **beträchtlicher Preisunterschied zum grossen Clos Dubreuil**, der in keinem Verhältnis zum qualitativen Unterschied steht.

Was für ein überaus reizvoller Wein!

2012 Anna

Clos Dubreuil, St-Emilion AOC

78% Merlot, 20% Cabernet Franc, 2% Cabernet Sauvignon. Das ist wie immer ein sagenhaftes Fruchtbündel, strahlt so fröhlich und offenherzig aus dem Glas und hat mich schon gefangen. Der Duft ist traumhaft komplex und tiefgründig, enorm konzentriert, dennoch fein, mit seiner betont delikaten Seite ist das ein richtig feines Parfüm. Auch den Gaumen betört dieses köstliche, sinnlich verspielte Fruchtbündel mit seinem immensen Geschmacksspektrum. **Für mich hat er sogar noch mehr Charme als je zuvor.**

19/20 • 2019 bis 2035 • Art. 243782
75cl Fr. **29.50** (ab 4.5.2016 Fr. 34.–)



Wir konnten
für Sie noch etwas
**2011
Anna**
sichern.

31.50

2011 Anna Clos Dubreuil, St-Emilion AOC

Auch am Gaumen hat der Wein alles, was man sich nur wünschen kann. **Er prahlt nicht nur mit gigantischer Kraft, sondern zeigt auch edle Finessen.** Die Aromatik stützt sich auf eine raffinierte Extraktsüsse und wird getragen von irrer Rasse, alles ist so schön im Fluss, die feste, aber feine Tanninstruktur ist perfekt ins Extrakt eingebunden, genügend Saft und Schmelz runden alles wunderbar ab. Der Wein ist gleichzeitig Kraftbündel und Köstlichkeit, einfach grandios.

19/20 • 2017 bis 2032 • Art. 242670
75cl **Fr. 31.50** (ab 4.5.2016 Fr. 35.–)





CÔTE DE BLAYE

Château Le Queyroux: Einer der verrücktesten Winzer dieser Welt.

Dominique Léandre-
Chevalier

Er betreibt einen Aufwand, wie er nicht einmal bei den 1er Crus betrieben wird. Da wo der Joyou geerntet wird, stehen 10'000 Rebstöcke pro Hektar. Das sind lediglich 2 Hektaren und da werden auch noch andere Weine erzeugt, sodass es insgesamt weniger als 5000 Flaschen gibt. Grüne Ernte gibt es nicht, der Ertrag wird durch extremen Schnitt auf natürliche Art auf durchschnittlich 600g pro Rebstock reduziert. Die Trauben wachsen sehr dicht am Stock und sehr tief unten, um möglichst kurze Versorgungswege zu haben. Dadurch sowie durch die biodynamische Bearbeitung und die kleinen Erträge werden die Trauben deutlich früher reif. Sowohl Merlot wie auch Cabernet konnten hier auch dieses Jahr bereits im September vollreif geerntet werden. Die Trauben werden entrappt, überwiegend von Hand, dann leicht angequetscht und in offen stehenden Barriques vom Vorjahr vergoren. Natürlich Spontanvergärung, auf Le Queyroux wird niemals gepumpt, es wird auch nicht runtergedrückt oder überspült. Die Spontanvergärung läuft über 10–14 Tage. Das bei der Vergärung entstehende Gas schützt. Nach der Fermentation wird sofort vertikal extrem sanft gepresst. Nach der Presse folgt zur Absetzung und für die Malo die kurzzeitige Überführung (geschüttet, nicht gepumpt) in gebrauchte Holzfuder.

Nach der Malo kommen die Weine zu 100% in neue Barriques für den Ausbau, die Weine verbleiben auf der Feinhefe bis zur Füllung. Dominique Léandre-Chevalier lässt sich Fässer mit 40 Fassdauben statt der üblichen 24 bauen. Durch mehr Nähte gibt es eine erhöhte Oxidation. Seine Weine haben immer eine gute natürliche Säure und sehr hohe Extraktwerte, dadurch vertragen sie sowohl Luft als auch Holz besonders gut. Der Wein lässt das Holz überhaupt nicht spüren. Angesichts seiner extrem aufwändigen Arbeit beschäftigt Dominique für seine drei Hektaren drei Mitarbeiter, die berühmten Weingüter von Bordeaux beschäftigen durchschnittlich pro drei Hektaren einen Mitarbeiter. **Es ist ein Segen für Weinliebhaber, dass es einen Winzer wie Dominique Léandre-Chevalier gibt.**

Grosse Klasse.

2012 Le Joyau du Château le Queyroux

48% Merlot, 48% Cabernet Sauvignon, 4% Petit-Verdot. Nach der Füllung degustiert am 11.12.2014: Das ist pure Terroirtiefe, dieser überaus raffinierte Duft, feinste Fruchtnuancen, alles sehr edel, verführerisch und ästhetisch makellos. **Am Gaumen könnte man ihn schon fast mit einem Burgunder verwechseln**, so fein ist er. Die noblen, extrem feinen Tannine spürt man kaum, dennoch verleihen sie dem Wein die nötige Struktur. Was für ein raffinierter Wein, das ist grosse Klasse und so natürlich **unkompliziert und voller Charme**. Der birgt ohne Zweifel noch tolles Potenzial in sich.

19+/20 • 2018 bis 2035 • Art. 242127
75cl **Fr. 26.–** (ab 4.5.2016 Fr. 29.–)



26.–

Das Naturwunder.

2010 Le Joyau du Château le Queyroux

Einen so ausgeprägt mineralischen Rotwein habe ich selten erlebt. Das ist zweifellos ein intellektueller Wein, den man nicht einfach so achtlos trinken kann, er ist voll da und bietet so viel, dass man ihm mit wachen Sinnen begegnen muss, um all seine Schönheiten zu erfassen. Diese Süsse, **diese Rasse, diese monumentale Kraft, diese enorme Konzentration und die burgundisch leichtfüssige Art**, wie er über den Gaumen schwebt und wie er seine Aromen spielen lässt: All das beeindruckt mich sehr.

19+/20 • 2018 bis 2040 • Art. 240312
75cl **Fr. 29.50** (ab 4.5.2016 Fr. 33.–)



29.50



HAUT-MÉDOC

Château du Retout: Ein grosser Klassiker.

Frédéric und Hélène
Soual-Kopp

Château Du Retout verfügt zweifellos über ein sagenhaft gutes Terroir. Das Weingut umfasst 30 Hektar und produziert rund 100'000 Flaschen pro Jahr. Frédéric Soual-Kopp hat einige Zeit auf Château Palmer gearbeitet, wo er sich einiges an Wissen aneignen konnte. Dazu kommt die Leidenschaft, mit der er zusammen mit seiner Frau Hélène den Betrieb leitet.

22.50

Tipp



Klassisch und fantastisch frisch.

2013 Le Retout Blanc

Gros Manseng, Sauvignon Gris, Mondeuse Blanche, Savagnin

Der Wein hat eine ganz andere aber mindestens genauso attraktive Aromatik wie im Vorjahr. Die Trauben wurden etwas früher geerntet, der Wein zeigt dadurch mehr Frische und eine klassische, gradlinige Stilistik. Ein geniales Fruchtbündel mit erfrischender Zitrusfrucht im Zentrum, da ist ein ansehnlicher Anteil Mineralität mit im Spiel, das ergibt eine absolut faszinierende Duftwolke. Das ist wieder – aber auf ganz andere Art – dieser absolut faszinierende Wein wie schon im Vorjahr, da ist noch etwas mehr Frische im Spiel. **Der Wein wirkt jetzt klassischer aber immer noch sehr aussergewöhnlich mit seinen verblüffenden Aromen** von allen möglichen verschiedensten Früchten dieser Welt, was für ein reizvoller, überaus spannender Wein.

18+/20 • 2016 bis 2025 • Art. 243211
75cl Fr. **22.50** (ab 4.5.2016 Fr. 25.–)

Lebensfreude pur.

2010 Fougas Maldoror

2010 ist nochmals eine Klasse besser als der wunderbare 2009er, das ist der beste Fougas, den ich kenne. Der Duft ist himmlisch, ganz fein, enorm konzentriert, wunderbar frisch, **gestochen klar und von eindrucklicher Präzision, der funkelt aus dem Glas**, strahlt eine herzerwärmende Fröhlichkeit aus. Auch am Gaumen ein Traum, der Inbegriff von Harmonie in diesem Jahr der Extreme, vereint Kraft und Feinheit, Süsse und Rasse, Struktur und cremigen Schmelz.

18/20 • 2016 bis 2025
Art. 240311 • 75cl Fr. 22.–



Jean-Yves Bechet mit Max Gerst



22.–

Betörend sinnlich.

2010 Château Cambon la Pelouse

Der wird immer mehr zu einem grossen Klassiker vom Format eines Poujeaux oder Chasse-Spleen, letzteren hat er qualitativ sogar bereits überholt. Das zeigt schon dieser traumhaft tiefgründige Duft. Da sind nebst feiner, schwarzbeeriger Frucht auch Noten von Tabak, Trüffel, Lakritze und Edelhölzern. **Das duftet nach grossem Bordeaux.** Massen von köstlich süssem Extrakt werden getragen von einem festen, aber sensationell feinen Tanningerüst. Der Wein betört mich mit seinem sinnlichen Aromenspiel, bleibt dabei immer traumhaft fein und schlank, was aber nie auf Kosten von Konzentration und Intensität geht. **Ich habe noch nie einen besseren Cambon probiert.**



21.–

18/20 • 2016 bis 2030 • Art. 240310 • 75cl Fr. 21.–

17.–



Ein Schmuckstück in jeder Beziehung. 2012 Château du Retout

Fassprobe vom Frühjahr 2013: Schwarze Frucht mit feiner Cabernet-Würze, gute Konzentration ausstrahlend, sehr würzig mit feinen Kräutern, unglaublich tiefgründig. Das ist ein Wein, der Spass macht, da passiert etwas am Gaumen, geniale Rasse und feine Süsse verschmelzen zu einem harmonischen Ganzen. Der darf sich so zeigen wie er gewachsen ist, erzählt die Geschichte eines schwierigen Jahrgangs, es ist als wäre er dankbar dafür, dass man ihn so akzeptiert wie er ist, hat seine Fröhlichkeit bewahrt, **ist ein «du Retout» geliebt, wie ich ihn über alles liebe.** Das zeigt die Klasse dieses jungen Winzerpaares, sie haben alles getan, um die bestmöglichen Trauben zu ernten, schon in dieser Beziehung haben sie manchen Wein mit grossem Namen weit hinter sich gelassen. Und dann kommt das Entscheidende, sie haben in Sachen Vinifikation genau das gemacht, was das geerntete Traubengut vorgab und auf diese Art einen Wein erzeugt, der in seiner schönsten Trinkreife kaum weniger Spass machen wird als die aus den ganz grossen Jahrgängen.

17+/20 • 2017 bis 2026 • Art. 242132
75cl Fr. 17.– (ab 4.5.2016 Fr. 19.–)

18.–



Überaus delikater Charmail. 2013 Château Charmail

Lediglich eine halbe Ernte wurde eingefahren. Sehr würzige, florale Nase, dezente Frucht, rot- und schwarzbeerig, schöne Terroirtiefe. Der Wein ist wie die gelungenen 2013er sehr fein, tänzerisch leicht, burgundischer Stil, so feine Tannine sind in diesem Jahrgang die Ausnahme, die geniale Rasse findet man in den meisten 2013ern, nicht aber so eine wunderbar süsse Saftigkeit. **Dieser tänzerisch leichtfüssige, ästhetisch makellose Charmail vermag wirklich zu begeistern.**

17+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242973 • 75cl Fr. 18.–



Pure Feinheit.

2013 Château Carmenère

Geerntet wurde 5. bis 22. Oktober. Es wurden nur gerade 6000 Flaschen produziert. Richard Barraud: «Wir haben dieses Jahr keinen Petit-Verdot in der Assemblage, er wurde nicht perfekt reif, hingegen haben wir **erstaunlicherweise die besten Carmenère geerntet, die wir je hatten.**» Der Wein duftet ganz fein und extrem nobel, strahlt Reife aus, was für ein raffiniertes, sinnliches Parfüm, eindrücklich komplex. Der Wein begeistert mit seinem unglaublich sanften Auftritt, tänzelt schwerelos über die Zunge, die verführerische Aromatik begeistert mich, das ist klar einer der allerbesten 2013er von ganz Bordeaux.

18/20 • 2020 bis 2035
Art. 242972 • 75cl **Fr. 22.–**
(ab 4.5.2016 Fr. 25.–)



Leidenschaftliche Winzer:
das Ehepaar Barraud.

22.–



Fülle und Klassik schön vereint.

2013 Château Haut-Maurac

Wirkt sehr konzentriert im Duft, schwarze Beeren, Brombeer, Cassis, feine Kräuter und edle Würze, schöne Tiefe, das ist edler Bordeaux-Duft der sinnlichen Art. Tänzerischer Auftritt am Gaumen, der kommt so herrlich verspielt daher, begeistert mit feinen Tanninen, köstlich süßem Extrakt und edler Rasse, wirkt burgundisch fein, dennoch sehr dicht und konzentriert, **das ist ein richtiger Mund voll Wein, dennoch delikater und voller Raffinesse.** Er hat den klimatischen Vorteil des nördlichen Médocs voll genutzt, ein Klassewein auf Augenhöhe mit 2011 und 2012.

17+/20 • 2018 bis 2028 • Art. 243198
75cl **Fr. 16.–** (ab 4.5.2016 Fr. 18.–)

16.–





MÉDOC

Clos Manou: Der verrückteste Winzer im Médoc.

Françoise und
Stéphane Dief

Stéphane Dief ist sicherlich der verrückteste Winzer im Médoc. Die 12 ha Reben sind extrem gepflegt und allesamt bestockt mit 10'000 Reben/ha. **Ein Teil der Rebberge besteht aus 120-130 Jahre alten, wurzelechten Reben**, der grössere Rest aus alten rekultivierten Reben mit späterer Zwischenpflanzung, um auf die 10'000 Stöcke zu kommen. Das Durchschnittsalter der Gesamtbestände von Clos Manou liegt zwischen 50-60 Jahren. Die Reben sind so gezüchtet, dass von Natur aus lediglich ca. 6-8 kleinste Träubchen je Stock wachsen. Das 12 ha grosse Weingut entstand in den 90er-Jahren und nur allerbeste Lagen wurden dafür selektioniert. Für den Erstwein, der ca. 30% der Erntemenge ausmacht, werden die Trauben von Hand entrappt und in Holzständen spontan vergoren.

26.–

In
Gross- und
Kleinfaschen
erhältlich
(bis 18L)



Eine sinnliche Duftwolke.

2012 Clos Manou

Was für ein sublimer Duft, was für eine Tiefe, was für eine enorme Komplexität, was für eine sinnliche Duftwolke – eine, die man eigentlich nur in ganz grossen Jahrgängen antrifft. Die Tannine sind geradezu sensationell fein, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, zeigt gewaltig Kraft ohne dadurch den Charme des Jahrgangs zu verlieren, der Wein hat in Sachen Volumen beinahe das Format eines 2009ers, bewahrt aber auch ein Feuerwerk an Frische, Finesse und Rasse. Was für ein grandioser Wein!

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242456
75cl Fr. 26.– (ab 4.5.2016 Fr. 29.–)



Was für ein grandioser Wein!

2013 Clos Manou

Was für ein sublimer Duft, was für eine Tiefe, was für eine enorme Komplexität, was für eine sinnliche Duftwolke – eine, die man eigentlich nur in ganz grossen Jahrgängen antrifft. Die Tannine sind geradezu sensationell fein, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, zeigt gewaltig Kraft ohne dadurch den Charme des Jahrgangs zu verlieren, **der Wein hat in Sachen Volumen beinahe das Format eines 2009ers, bewahrt aber auch ein Feuerwerk an Frische, Finesse und Rasse. Was für ein grandioser Wein!**

18/20 • 2020 bis 2040 • Art. 243144
75cl **Fr. 26.–** (ab 4.5.2016 Fr. 29.–)





MÉDOC

Château Pontet-Canet: Unglaubliches Qualitätsbewusstsein.

«Ein 20-Punkte-Wein!»
Pirmin Bilger

Wie viel die Biodynamie zur frappanten Qualitätssteigerung dieses Weines beigetragen hat, wird man nie wissen. Aber dass sie dazu beiträgt, davon zeugt nur schon die Tatsache, dass Pontet-Canet 90% seines Ertrages als Erstwein verkaufen kann. **Sagenhafte 400'000 Flaschen von einer Qualität wie sie nur ganz wenige Weingüter auf dieser Welt produzieren können.** Das braucht schon eine homogene Traubenqualität auf allerhöchstem Niveau, das kann nur ein kerngesunder Rebberg.

230.–



Unbeschreibliche Tiefe. 2010 Château Pontet-Canet

2010 ist sicher ein Überjahrgang, wo einfach alles gestimmt hat, aber Pontet-Canet hat in diesem Ausnahmejahr noch mehr als einen Ausnahmewein produziert. Schon der Duft ist ein filigranes Parfüm wie von einem andern Stern, wirkt immens süß und dann gleich wieder atemberaubend frisch, strotzt vor konzentrierter, reifer Frucht und lässt dennoch der raffinierten Mineralität den Vortritt, Trüffel, Leder, Tabak bringen Tiefgang, Würze und florale Noten runden das Ganze ab zu einem Duftbild von erhabener Schönheit. Am Gaumen ist das ganz einfach die schlichte Schönheit der Natur, das ist eindruckliche Präzision, das ist ultrafein, alles wird getragen von Massen von butterweichen Tanninen. Der Wein hat alles im Überfluss, aber von nichts zu viel, das ist Balance und Harmonie pur und eine aromatische Komplexität, die alles überragt, **und dann diese unbeschreibliche Tiefe und ein Nachhall, der gut und gerne 2 Minuten klingt.**

20/20 • 2020 bis 2060 • Art. 240631 • 75cl Fr. 230.–

Bordeaux mit Maximalnoten!

2009 Château Pontet-Canet

Der Wein strahlt eine sinnliche Fröhlichkeit aus, was für eine Duftorgie, makellos reine, konzentrierte, schwarze Frucht, Tiefgang ohne Ende, enorm komplex, reich, opulent, aber auch betörend frisch. **Ein schlankes Kraftpaket am Gaumen, wunderbar saftig, geniale Süsse, köstliche Frische**, der Wein singt, der vibriert, der berührt mich, was für ein Charme, das ist reinste Natur von atemberaubender Schönheit. Bereits 16 Hektar seiner biodynamisch bewirtschafteten Rebberge wurden mit Pferden bearbeitet, dieses Jahr sollen es 24 werden.

20/20 • 2018 bis 2040
Art. 239927 • 75cl **Fr. 255.–**



255.–

Balance aus Kraft und Feinheit.

2011 Château Pontet-Canet

Der Duft ist extrem edel, eher dezent aber gigantisch komplex, sehr klar, fein und unglaublich tiefgründig. Feinste Kräuterdüfte sowie Noten von edlem Tabak und schwarzen Trüffeln vermischen mit Aromen von auf den Punkt gereiften schwarzen Beeren, was für ein sinnliches Parfüm. Das ist pure Raffinesse auch am Gaumen, die Tannine sind von sensationeller Qualität und in Massen vorhanden. Der Wein vereint feinste Rasse mit köstlicher Süsse, cremigen Schmelz mit nobler Struktur, enorme Kraft mit edler Finesse – und was für ein sinnliches Aromenspiel, was für eine sagenhafte Delikatesse. Ich frage mich am Schluss, ob der Wein auf lange Sicht wirklich weniger gut ist als 2009 oder 2010. Er ist anders, eine Spur schlanker, aber ganz sicher nicht weniger spannend.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241341 • 75cl **Fr. 109.–**



109.–

35.–



Einer der allerbesten Seguin.

2012 Château Seguin

50% Merlot, 50% Cabernet Sauvignon. Nach der Füllung degustiert 12.12.2014: Obwohl konzentrierte schwarze Frucht das dominierende Element ist, wirkt der Duft keinesfalls aufdringlich, die enorme Komplexität verleiht Tiefe und Eleganz. Das ist ein überaus edles, reizvolles Duftbild. Ein schlankes Kraftbündel am Gaumen, traumhafte Extraktsüsse, edle Frische und eindruckliche Fülle führen zu einem **aromatischen Höhenflug, der sinnlicher nicht sein könnte**. Dass 2012 einer der allerbesten Seguin überhaupt erzeugt wurde, beweist, dass das kein kleiner Jahrgang sein kann. Aber hier wurde dieses Jahr auch einer der allerbesten Weine von ganz Bordeaux erzeugt.

19/20 • 2019 bis 2030 • Art. 242178 • 75cl Fr. 35.–



Denis Darriet mit Önologe Xavier Moragues

27.–



Verführerischer Charmbolzen.

2013 Château Seguin

Herrliche, schwarzbeerige Nase, mit für den Jahrgang schon fast unglaublicher Tiefe, sehr klar, gradlinig, präzise. Wunderschön süß, reicher, dennoch schlanker, eleganter Gaumenfluss, was für ein köstlicher, charmanter Wein, die Tannine sind sagenhaft fein, die Rasse des Jahrgangs zieht ihn schön in die Länge, da ist Spiel, da ist Spannung, **da ist etwas los am Gaumen, das ist ganz klar einer der besten 2013er**, da stimmt alles, selbst kleinste Ecken und Kanten fügen sich harmonisch ins attraktive Gesamtbild ein. Wir probieren noch den genialen 2012er daneben, was eindrucklich bestätigt, was für ein überragender 2013er hier entstanden ist.

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242980
75cl Fr. 27.– (ab 4.5.2016 Fr. 30.–)

Kraft und Raffinesse.**2010 Château La Garde**

Köstlich süsse, schwarze Frucht bildet die Basis dieses herrlichen Duftes, feinste Kräuter, reizvolle Gewürznuancen und ein Hauch schwarze Trüffel vervollständigen die edle Duftwolke. **Am Gaumen vereint er Kraft und Raffinesse in idealer Weise**, der Wein füllt den Gaumen, wirkt aber niemals breit oder fett, die verführerische, vielschichtige Aromatik ruht auf einem feinen, aber gut stützenden Tanningerüst. Süsse und Rasse sind im Gleichgewicht, der Wein wirkt noch etwas jugendlich wild, zeigt aber auch schon jede Menge Feinheiten.

18+/20 • 2018 bis 2040
Art. 240321 • 75cl **34.–**

**34.–****Fülle und Klassik schön vereint.****2013 Château Beaugard**

Ganz feines, raffiniertes Parfüm, mehr schwarz- als rotbeerig, Kräuter, floral, komplex. Die erwartete Delikatesse, noch burgundischer als gewohnt, dennoch erstaunlich intensiv in der Aromatik, köstlich süss, erfrischend rassig, tänzerlich leichtfüssig und elegant, **einer der Top-Weine des Jahrgangs.**

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 243228
75cl **Fr. 34.–** (ab 4.5.2016 Fr. 37.–)
37.5cl **Fr. 19.50** (ab 4.5.2016 Fr. 22.–)



Vincent Priou

**34.–**

39.–



Eine sagenhafte Delikatesse! 2013 Château Lafon la Tuilerie

Was für ein geniales Fruchtbündel mit auf den Punkt gereiften schwarzen Früchten, von Kirsche über Brombeere bis Cassis, duftet verführerisch frisch, komplex und tiefgründig, aber auch sehr edel mit viel Charme. Mit dem Wein am Gaumen komme ich aus dem Staunen nicht mehr heraus, das ist wirklich unglaublich, **was für eine sagenhafte Delikatesse, was für eine unglaubliche Konzentration**, dazu diese grazile Feinheit, geniale Rasse, traumhafte Extraktsüsse, der Wein ist vielleicht eine Spur leichter als in einem anderen Jahr, ansonsten fehlt es ihm aber an nichts, wo nimmt er das nur her? Die Erklärung kann nur der enorme Arbeitsaufwand im Rebberg sein. Pierre Lafon: «Ich war von Ende Juli bis zur Ernte auf den Knien im Rebberg, habe alles herausgeschnitten, was nicht reif oder faul war. Ich hatte oft Tränen in den Augen, weil danach kaum noch etwas übrig blieb. Aber dieses radikale Vorgehen war die einzige Möglichkeit, die Qualität zu retten.»

18+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242978 • 75cl **Fr. 39.–**

42.–



Burgundische Feine. 2013 Clos St-Julien



Der Wein wird in 100% Neuholz ausgebaut, und ich rieche pure Frucht, kein Holz. Es braucht schon einen Klassewein, der das Holz so gut verträgt. Dann diese traumhafte Süsse am Gaumen, dazu gesellt sich die feine Frische des Jahrgangs, die sanften, unglaublich feinen Tannine und die burgundisch feine, verspielte Aromatik. Catherine hat ihn mit viel Feingefühl sanft vinifiziert und so einen unglaublich charmanten Wein produziert. **Das ist ganz grosse Klasse, nicht nur im Verhältnis zum Jahrgang, das ist ein wirklich grosser St. Emilion.** Ich kann es fast nicht glauben, dass der so gut sein kann, nachdem einige Weine mit grossen Namen sehr viel bescheidenere Ergebnisse abgeliefert haben.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 243146 • 75cl **Fr. 42.–**

Trinkvergnügen pur.**2010 Château La Fleur d'Arthus**

Wunderbare, herrlich schwarzbeerige Nase, duftet extrem fein, sehr edel, gradlinig, mit feinen floralen Noten, raffinierter Würze und ganz dezenten Kräutervariationen, eindruckliche Komplexität, was für ein sinnliches Parfüm. **Der Wein hat Charme, schmilzt wie Butter auf der Zunge**, das ist Trinkvergnügen pur, ein raffinierter Gaumenschmeichler, köstlich süß und mit guter Frische ausbalanciert, ein grosser Klassiker von eindrucklicher Präzision und eine köstliche Delikatesse, was für ein genialer Wein.

18/20 • 2016 bis 2035 • Art. 240323
75cl **26.–** (ab 4.5.2016 Fr. 29.–)

**26.–****Perfekte Harmonie.****2009 Château Grand-Mayne**

Dieser Duft ist absolut köstlich, erfrischend, edel, komplex und sehr tiefgründig, er vereint reife Frucht mit tiefgründigen Leder-Tabak-Trüffelaromen. Sehr weicher, saftiger Gaumen, die Massen von herrlich süßem Extrakt sind perfekt ausgeglichen durch seine feine Frische, der Wein hat Stoff, das ist eine sinnliche Aromatik, vereint Kraft und Raffinesse, minutenlanges variantenreiches Rückaroma, **grosser Wein, einer der**

allerbesten Grand Mayne.

19/20 • 2017 bis 2040 • Art. 239902
75cl **Fr. 54.–** (ab 4.5.2016 Fr. 58.–)

**54.–**



ST. EMILION

Château Jean Faure: Nachbar vom Cheval Blanc.

Olivier Decelle (2.v.l.)
mit Gerstl-Crew

Wenn ein Mann in den letzten Jahren die Weinwelt beeindruckt hat, so ist es Olivier Decelle. Als junger Mann hat er praktisch bei Null angefangen, hat eine Firma mit Tiefkühlprodukten aufgebaut und damit Millionen verdient. Kurz vor einem Burn-out hat er die Firma verkauft, um sich ganz seinem Hobby, dem Wein, zu widmen. Mit Jean Faure kaufte er ein Weingut, das zwar von aussen betrachtet ein Bijou ist, das ihn aber vor schwierige Situationen setzte. Aber Decelle wäre nicht Decelle, wenn er diese nicht gemeistert hätte und wenn er nicht daran gewachsen wäre. Man kann nur darüber staunen, in welcher kurzer Zeit er dieses Weingut von Null auf Hundert gebracht hat.

44.–



Tipp

Ein Meisterwerk. 2010 Château Jean Faure

Schon dieser ungemein tiefgründige, komplexe Duft zaubert mir eine wohlige Gänsehaut auf den Rücken, was für eine Strahlkraft, was für eine Tiefe. Mein Wohlgefühl verstärkt sich noch angesichts seines Gaumenflusses, der sich anfühlt wie Samt und Seide, der Wein ist ungemein kraftvoll, dennoch niemals laut, sein sinnliches Aromenspiel strahlt Ruhe und Harmonie aus, die Extraktsüsse ist **köstlich, weil optimal ausbalanciert mit edler Rasse, ein önologisches Meisterwerk.**

19+/20 • 2016 bis 2050 • Art. 240308
75cl Fr. 44.– (ab 4.5.2016 Fr. 49.–)

Eindrückliches Bordeaux-Erlebnis.

2009 Château Jean Faure

Was mir da in die Nase strahlt, ist ein ganz grosser, klassischer St. Emilion der edelsten Sorte, das ist nobles, überaus sinnliches Weinparfüm. Die Frucht ist von strahlender Klarheit, aber ganz fein und eingebunden in eine Duftwolke aus edlen Kräutern, feinsten floralen Komponenten und tiefgründigen Noten von Tabak, Lakritze und schwarzem Trüffel. Am Gaumen zündet er ein Feuerwerk aus Eleganz, Rasse und Finesse, wollüstig reife Frucht trifft auf verführerisch süsses Extrakt, der Wein schmeichelt sanft über den Gaumen, vibriert aber förmlich mit seiner strahlenden Frische; **ein Weinerlebnis, das eindrücklicher nicht sein könnte.**

19/20 • 2016 bis 2040 • Art. 239708
75cl **42.–** (ab 4.5.2016 Fr. 46.–)



42.–

Eine sagenhafte Delikatesse!

2012 Château Jean Faure

Sehr delikater tänzerischer Auftritt, der Wein wirkt im Antrunk extrem leicht, aber da sind Aromen ohne Ende, das ist purer Charme, die Tannine sind von allerbesten Qualität, extrem fein und doch fest, eine gute Struktur bildend. Der Wein hat Klasse, aber vor allem wegen seiner Feinheit, seinem perfekt harmonischen Ganzen, alles an dem Wein ist unglaublich raffiniert, eigentlich ist alles perfekt, braucht es wirklich mehr Konzentration? Die Frage ist «wozu», würde es dann wirklich mehr Spass machen, ihn zu trinken? Irgendwann in 10 Jahren wird man die Jahrgänge 2009 und 2010 vergleichen, selbstverständlich werden 09 und 10 führen, aber werden sie auch so viel mehr Trinkspass machen? Ich weiss es nicht, aber ich kann mir vorstellen, dass 2012 sich in keiner Art und Weise verstecken muss. Burgunder-Liebhaber werden wahrscheinlich sogar den 2012er bevorzugen.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 242234
75cl **Fr. 36.–** (ab 4.5.2016 Fr. 40.–)



36.–

Perfekte Balance.

Hammer-
angebot!

31.50



Direkt vom Château importiert.

2009 Château de Pressac

69% Merlot, 18% Cabernet-Franc, 9% Cabernet-Sauvignon, 2.5% Malbec (Noir de Pressac), 1.5% Carmenère.



Max Gerstl im Januar 2016: Es ist zum Ausflippen schön, wie dieser Duft die Nase verwöhnt, total fein, die pure Eleganz, dennoch intensiv, überaus vielschichtig und ausdrucksvoll. Samtiger Gaumenfluss, dennoch ist da genügend Struktur für ein langes Leben, geniale Extrakt-süsse mit feiner, erfrischender Frucht, Kraft und Fülle superelegant verpackt, ein sinnliches Aromenspiel, alles schwingt in perfekter Balance, schwebt tänzerisch verspielt über den Gaumen, **ein Genie von Wein und doch wirkt alles so natürlich schlicht und ungekünstelt, eine unbeschreibliche Schönheit der Natur.**

19/20 • 2017 bis 2035 • Art. 239744
75cl Fr. 31.50 (ab 4.5.2016 Fr. 35.–)

Enormes Potential.

2013 Petit-Gravet-Ainé

Catherine Papon-Nouvel: «Wir hatten hier sehr kleinbeerige Trauben, die gute Durchlüftung hat vor Fäulnis geschützt. Im Moment sind erst 15% Cabernet Franc in der Assemblage, vielleicht werden es am Schluss 30 oder 40% sein, je nachdem, wie sich die Weine entwickeln.» Wunderschöner, schwarzbeeriger Duft, wirkt reif, delikater und verführerisch. Frische Frucht am Gaumen, sehr feine Tannine, köstliche Extraktzüsse, wunderschöner Schmelz. Was für eine traumhafte, erfrischende Aromatik, **dieser so wunderbar leichtfüßige Wein hat einen unglaublichen Charme, ich bin hin und weg.**

17+/20 • 2018 bis 2030
Art. 243168 • 75cl Fr. 32.–



Catherine Papon-Nouvel



32.–

Monumentale Kraft.

2009 Bellefont-Belcier

Intensives, schwarzbeeriges, aber vor allem sehr feines, raffiniertes Parfüm, klar, präzise, delikate. **Samtene Tanninstruktur, ein Wein wie aus Velours, die Konzentration ist enorm**, aber er ist vor allem einmal wunderbar fein und filigran, verspielte, sehr sinnliche Aromatik, das ist köstlicher Schmelz, das Spiel zwischen raffinierter Süße und köstlicher Frische könnte perfekter nicht sein, eine raffinierte Delikatesse.

18/20 • 2017 bis 2035
Art. 239913 • 75cl Fr. 43.–



43.–

33.–



Saftiger Phélan. 2013 Château Phélan-Ségur

Es gibt lediglich eine halbe Ernte. 60% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot. Gelesen wurde vom 2. bis 15. Oktober. Tiefgründige, schwarzbeerige Nase, schwarze Kirschen, feine florale Noten, Kräuter. Schlanker, tänzerischer, schön saftiger Wein, die Tannine sind markant, aber gut ins köstlich süsse Extrakt eingebunden. Der Wein ist **einmal mehr absolut faszinierend mit seinen vielfältigen Spielarten von Frucht und Terroir**, der schmeckt ganz einfach traumhaft, wirkt puristisch transparent und spielerisch.

17+/20 • 2020 bis 2030
Art. 243200 • 75cl Fr. 33.–



89.–



Klassischer Montrose. 2013 Château Montrose

Das ist ein überaus attraktiver, spannender Terroirduft, dezente Frucht, erstaunlich zurückhaltend, da ist aber einiges an Komplexität im Spiel. Am Gaumen zeigt er seine Klasse, **der mit Abstand schlankste Montrose, den ich kenne**, aber die Proportionen stimmen, feine Tannine, zarte Extraktssüße, feine Rasse, köstliche Aromatik, eine Montrose-Delikatesse wie sie im Buche steht, das ist grosse Klasse. Der Norden vom Médoc profitierte von besseren Wetterbedingungen als im übrigen Bordeaux, das geniale Terroir sowie das «Gewusst wie» ergeben einen grossen Montrose, der stilistisch dem feinen 94er gleicht, aber meiner Ansicht nach deutlich besser wird.

18+/20 • 2022 bis 2035
Art. 242965 • 75cl Fr. 89.–



Der beste Wein aus St. Julien.**2013 Château Léoville-Poyferré**

Sehr tiefgründige, schwarzbeerige Nase, enorme Konzentration ausstrahlend. Am Gaumen kommt er wesentlich leichtfüssiger daher als die Nase vermuten lässt, eher kühl, aber doch schön süß, saftig, ein eher leichter, aber typischer, charaktvoller Poyferré, für mich zusammen mit dem leider zu teuren Ducru-Beaucaillou **der beste Wein aus St. Julien.**

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 243184 • 75cl **Fr. 59.–**



59.–

Wunderbar tänzerisch.**2013 Château Grand-Puy-Lacoste**

80% Cabernet-Sauvignon, 20% Merlot. Nur 30hl/ha geerntet. Das ist ein typischer GPL, der da aus dem Glas strahlt, enorme Vielfalt, feine Frucht, schwarze Kirschen, ein absolut köstlicher Duft voller Raffinessen. Auch am Gaumen ein eher leichtgewichtiger, aber wunderschöner GPL. Genial, wenn er so tänzerisch auftritt, Extraktsüsse und frische Frucht ergänzen sich zu einem harmonischen Ganzen, geschliffene seidige Tannine, keinerlei Ecken und Kanten, das macht so richtig Trinkspass, **das ist einer der Weine, die den Jahrgang in all seinen positiven Facetten zeigen**, traumhaft!

18/20 • 2020 bis 2040 • Art. 243154 • 75cl **Fr. 49.–**



49.–

Burgundische Delikatesse.**2013 Château Haut-Bages-Libéral**

75% Cabernet-Sauvignon, 25% Merlot. Das Weingut wird seit 2008 von Eric Boissenau beraten und ist in Umstellung auf Biodynamie. Sehr fein im Duft, das hat richtig Charme und eine sehr angenehme Ausstrahlung! Am Gaumen zeigt er genau das, was die Nase verspricht, der ist so etwas von fein, traumhaft verspielt, fast ein Riesling aus Bordeaux, mit seiner genialen Säure, die das Zentrum dieses überaus raffinierten Weines bildet. Dann ist da aber auch eine absolut köstliche Extraktsüsse, einfach perfekt. Eine burgundische Delikatesse aus Pauillac und **einer der Topweine des Jahrgangs!**

17+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242977 • 75cl **Fr. 31.50**



31.50



Die «WEINBÖRSE» ist wieder mit «Gerstl Weinselektionen» vereint.

Von Max Gerstl

Seit dem 4. Januar 2016 ist unsere Weinhandlung Teilhaberin am Auktionshaus Weinbörse. Damit sind die beiden Firmen wieder vereint, wie zur Gründungszeit. Das freut uns sehr, vor allem auch im Interesse unserer Kundschaft. Ein Auktionshaus ist eine ideale Ergänzung zum Weinhandel. Einerseits bietet es Weinfreundinnen und -freunden die Möglichkeit, preisgünstig trinkreife Weine zu erstehen. Andererseits haben sie auch Gelegenheit, Weine zum jeweils bestmöglichen Preis zu verkaufen. Am besten bestellen Sie den Katalog kostenlos bei karin.gabriel@weinauktion.ch

Um das Ereignis gebührend zu feiern, findet die erste Auktion, an der unser Geschäft wieder beteiligt ist, **am Samstag, 16. April** in der wunderschönen Umgebung des Grand Resort in Bad Ragaz statt. Das wird zweifellos eine besonders eindrückliche Auktion.

Haben Sie Weine zu verkaufen?

Die Weinbörse hilft Ihnen, Ihren Weinkeller zu optimieren. Vielleicht haben Sie Weine im Keller, die zwar gut sind, einen bekannten Namen tragen, Ihnen aber trotzdem nicht mehr richtig schmecken. Oder vielleicht auch solche, die inzwischen so teuer geworden sind, dass Sie für den Preis einer solchen Flasche eine ganze Kiste qualitativ ebenbürtigen Wein kaufen können. Schicken Sie uns Ihre Weinliste an wb@weinauktion.ch, wir schätzen Ihre Weine gerne unverbindlich ein.

Die Geschichte der Weinbörse

Entstanden ist die Weinbörse Anfang der 1980er-Jahre. In Davos gab es damals eine Kinderkleiderbörse. Dorthin brachte meine Frau die zu klein gewordenen Kleider unserer Tochter, um dann passende zu kaufen. Ich fand diese Idee genial und sagte mir: «Es gibt sicher auch Leute, die Weine im Keller haben, die ihnen nicht mehr perfekt schmecken. Andererseits gibt es sicher auch Leute, die genau diese Weine gerne kaufen würden.» So bat ich unsere Kunden, mir eine Liste mit Preisvorstellungen jener Weine zu schicken, die sie verkaufen möchten. All diese Angebote habe ich gesammelt, aufgelistet und wieder an alle Kunden verschickt. Wer dann am schnellsten bestellte, bekam die gewünschten Weine zum Fixpreis. Das war von Anfang an ein schöner Erfolg. Aber es gab Unstimmigkeiten, weil die Post an gewissen Orten schneller war als an anderen. So pickten immer die gleichen Leute die Rosinen heraus – und andere waren frustriert, weil sie 5 Minuten nach Erhalt des Angebots anriefen und nichts mehr bekamen. Darum haben wir 1986 umgestellt, ab dann gingen die Weine an den Meistbietenden. Weil das Auktionsgeschäft aufwändig ist, habe ich schon damals Partner mit ins Boot geholt. Im Laufe der Jahre gab da es einige Wechsel. Und als ich das Weinhandels-Geschäft unseren Freunden in Hongkong verkaufte, musste das Auktionsgeschäft vom Weinhandel getrennt werden, weil es Interessens-Überschneidungen gab. Nachdem jetzt aber alles wieder in unserer Hand ist, können wir die beiden Firmen auch wieder vereinigen. Zuletzt waren mein Freund René Gabriel und ich je zu 50% Partner. René bleibt uns glücklicherweise erhalten, aber neu ist jetzt auch die Releva AG (die Holding von Badaracco und Gerstl Weinselektionen) Partnerin.

WEINBÖRSE

Wo edle Weine den Besitzer wechseln.

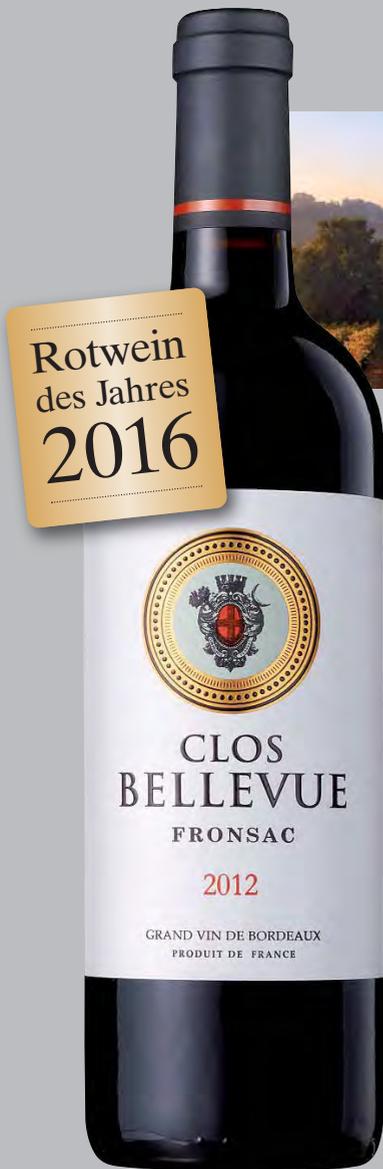


WEINBÖRSE

Wo edle Weine den Besitzer wechseln

Erfolgreiche Weinauktionen seit 1986 • www.weinboerse.ch

100% Merlot.



«Der 2012 Clos Bellevue hat ein wunderbares Potenzial.» Olivier Decelle mit Max Gerstl.

2012 Clos Bellevue Fronsac AOC

100% Merlot

Im Oktober 2015 degustiert: Schon beim Einschenken verwöhnt dieser traumhafte Duft meine Nase, das ist Bordeaux wie aus dem Bilderbuch, eher zart und filigran, aber sagenhaft komplex und tiefgründig. Erfrischende schwarze Beeren von Kirsche über Brombeere bis zu einem Hauch Cassis. Die Frucht steht naturgemäss in dieser Jungweinquphase noch im Vordergrund, aber ganz fein im Hintergrund begleiten auch schon erste Terroirnoten diesen wunderbaren Duft. Am Gaumen ist zuerst einmal die traumhaft feine Tanninstruktur auffällig, dann **die erfrischende Rasse**, die sich wunderbar mit der edlen Extraktsüsse verbindet. **Die Aromatik wirkt beinahe burgundisch fein und elegant**; es ist ein grosses Vergnügen, diesen Wein zu verkosten. Er wird ab 2016 schon sehr viel Trinkvergnügen bereiten und sich auf genüsslichste Art weiterentwickeln.

18+/20 • 2016 bis 2030 • Art. 244632
75cl **Fr. 18.50** (ab 1.1.2017 Fr. 25.–)

Fantastische Aromatik.



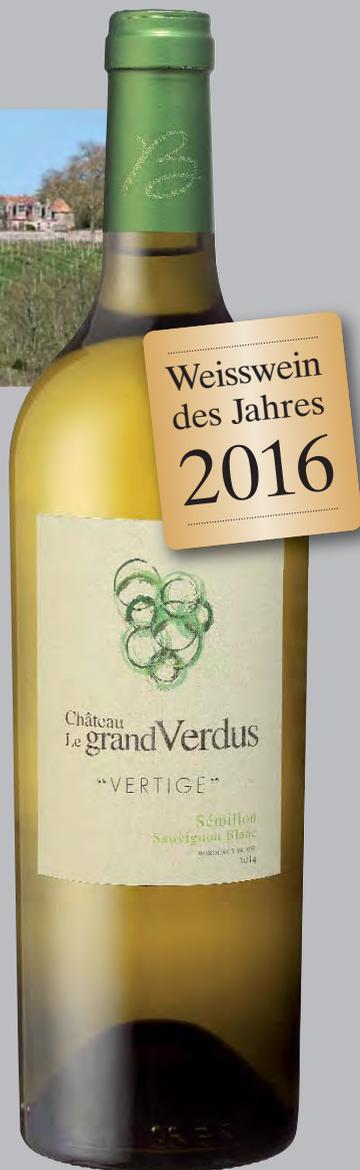
2014 Vertige

Château Le Grand Verdus
AOC Bordeaux blanc

70% Sémillon, 30% Sauvignon Blanc; Ausbau: Rund 20% Sémillon im grossen Holzfass, der Rest im Stahltank.

Der Duft hat so etwas überaus Edles an sich, ohne überheblich zu wirken, im Gegenteil sind Charme und Fröhlichkeit die prägenden Elemente. Erfrischende Zitrusfrucht, strahlende Klarheit, mineralische Terroirtiefe, alles ist vereint zu einem Duftbild von edler Schönheit. Irre Rasse am Gaumen, mit seiner genialen Säurestruktur erinnert der Wein schon fast an einen grossen Riesling aus Deutschland, was für ein Kraftbündel, aber ein wunderbar schlankes. Die Zitrusfrische zieht sich durch, vom ersten Nasenkontakt bis zum Schluss des minutenlangen . **Was für ein spannender Wein, der wird garantiert niemals langweilig, da geht die Post ab, da ist etwas los am Gaumen, ein wahres aromatisches Feuerwerk.** Der Vertige erinnert an den berühmten weissen «La Mission Haut-Brion» – und das nicht nur wegen seines hohen Sémillon-Anteils.

18+/20 • 2016 bis 2024 • Art. 244647
75cl Fr. 16.50 (ab 1.1.2017 Fr. 22.–)





CHÂTEAUNEUF-
DU-PAPE

Domaine La Barroche Allerfeinstes aus Châteauneuf-du-Pape.

Familie Barrot

40.50



Unser Besuch auf der Domaine La Barroche beginnt mit einem kleinen Rundgang durch den Keller. Da das Weingut mitten im Ort Châteauneuf liegt, ist der Keller historisch gewachsen, verwinkelt und sehr eng. Seit 2002 setzt Julien konsequent auf die einzigartigen Stärken des Weingutes: **auf die bis zu 100-jährigen Reben in den allerbesten Zonen der Appellation.** Warum also nicht selber diesen Schatz in die Flaschen füllen? Gesagt, getan – und so nahm der kometenhafte Aufstieg seinen Lauf. Der 2007er Pure wurde von Robert Parker mit sagenhaften 99+/100 Punkten ausgezeichnet! Das beweist, dass sich das Gut auf dem optimalen Weg befindet.

Ein Juwel aus dem Herzen von Châteauneuf-du-Pape.

2012 Signature

Châteauneuf-du-Pape AOP

65% Grenache, 16% Mourvèdre, 13% Syrah, 6% Cinsault; aus 70-jährigen Reben, Ausbau 18 Monate in grossen Eichenfässern.

Sattes Rubinviolett. Komplexer, noch verschlossener Auftakt. Tiefe Aromen nach roten Johannisbeeren, wilden Himbeeren, schwarzen Kirschen, Cassis und Lakritze, untermalt von schwarzen Oliven und Gewürznelke, etwas Tabak. Am Gaumen noch sehr jung und verschlossen. Subtile fruchtige Noten nach roten Beeren und schwarzen Steinfrüchten, Cassis und Lakritze. **Hoch mineralisch, geprägt von festen Tanninen und langem, kräftigem Abgang.**

19/20 • 2016 bis 2030 • Art. 243767
75cl Fr. 40.50 (ab 4.5.2016 Fr. 45.–)



Julien Barrot



Die Cuvée Fiancée der Domaine la Barroche ist ein eher ungewöhnlicher Châteauneuf-du-Pape. Ungewöhnlich ist nicht die Assemblage der Sorten, sondern der hohe Anteil an Syrah im Vergleich zu Grenache. Denn normalerweise bestehen alle Châteauneuf-du-Pape mehrheitlich aus Grenache. Der Fiancée hingegen enthält 60% Syrah und nur 40% Grenache. 2013 war ein Ausnahmejahrgang für Syrah in der südlichen Rhône. Das ist der Grund, weshalb die Cuvée Fiancée 2013 zum ersten Mal seit fünf Jahren überhaupt wieder produziert wurde. Die Vermählung ist auf eindrückliche Art gelungen. **Der Wein besticht durch Eigenständigkeit und einen eigenwilligen Charakter, der in der Region seinesgleichen sucht.** 18 Monate schlummern die zwei Weine in 500 Liter Demi-Muids (Syrah) und grossen Eichenholzfassern (Grenache), bevor sie kurz vor der Abfüllung verschmolzen werden, ohne jegliche Schöning oder Filtration. Es entsteht ein Wein von unglaublicher Klasse, Eleganz und Kraft. Wir sind sehr stolz, Ihnen einige wenige Flaschen von diesem raren Wein anbieten zu können.

Die grosse Liebe zweier Traubensorten.
2013 Fiancée, Châteauneuf-du-Pape AOP
Syrah, Grenache

Sattes Rubinviolett. Noch eher verschlossener, aber sehr eigenständiger Auftritt. Tiefe, komplexe Aromen von roten Pflaumen, eingelegten Kirschen, schwarzen Johannisbeeren mit einem Hauch wilder Himbeeren, untermalt von schwarzem Pfeffer, Lakritze, Oliven, Garrigue-Kräutern und floralen Lavendelnoten. Das Bündel wird begleitet von einer organischen Mineralität, die an schwarzen Trüffel erinnert. Am Gaumen saftig, kraftvoll mit hoher Struktur, Eleganz und Massen von seidigen Tanninen. Der Fiancée endet lang und kräftig. **Grossartig!**

19/20 • 2020 bis 2040 • Art. 244623
75cl **Fr. 85.–** (ab 4.5.2016 Fr. 95.–)





CORNAS

Plô Roucarels: Julia & Julien sind Winzer aus Leidenschaft.

«Charakter und Typizität stehen bei uns im Mittelpunkt.»
Julia & Julien von
Plô Roucarels

Das Weingut «Plô Roucarels» liegt in der AOC Limoux, im Südwesten des Languedoc. Julia & Julien sind beide ausgebildete Önologen und haben ihr Projekt 2006 gestartet. **Die zum Teil 80-jährigen Reben werden naturnah bewirtschaftet**, die Gärung findet nur mit natürlichen Hefen statt, was den Weinen einen ausgeprägten Charakter und viel Typizität verleiht. Ihre Rotweine beinhalten die Sorten Merlot, Carignan, Syrah, Grenache und Cabernet Sauvignon, die Weissen bestehen aus Chardonnay und Chenin Blanc.

19.50



Schmelz und Finesse.

2012 Les Pépieux, IGP Cité de Carcassonne
Carignan, Syrah

Dichtes Rubinrot. Mineralisch-würziger Auftakt. Noten von roten Waldbeeren, Weichselkirschen, Brombeeren mit einem Hauch Blaubeeren, gepaart mit orientalischem Tabak. Am Gaumen die pure Frucht, sehr harmonisch mit festen Tanninen. Zeigt sich mit viel Schmelz und Finesse, tolle Säure, trägt die Aromen bestens. **Der Les Pépieux endet kräftig und anhaltend ohne fett oder opulent zu wirken.**

17+/20 • 2016 bis 2023 • Art. 243343
75cl Fr. **19.50** (ab 4.5.2016 Fr. 22.–)

Herrliches Fruchtbündel.

2011 Limoux Blanc AOP

55% Chenin Blanc, 45% Chardonnay;
24 Stunden Kaltmazeration, 7 Monate in
grossen Holzfässern.

Strahlendes Goldgelb. Aromen von reifem, gelbem Apfel, getrockneten Aprikosen, grünen Mandeln und einem Hauch Butterblumen, begleitet von einer steinigen Mineralität. Toll verwobenes Doppelbarrique, leichte Anklänge von Vanille und Toast. **Am Gaumen wunderbar fruchtbetont und mit guter Säure.** Gute Struktur mit leichten Noten von Vanille und Toast, der Limoux Blanc endet mittelkräftig mit markant mineralischem Finish. Zu Fischsuppe mit Safran – ein Traum!

17+/20 • 2016 bis 2020 • Art. 242523
75cl **Fr. 24.50** (ab 4.5.2016 27.–)



Geschmeidig und elegant.

2012 Carignan, IGP Cité de Carcassonne

Sattes Rubinviolett. Konzentrierte Aromen von schwarzen, wilden Beeren und Früchten, Pflaumen, Blaubeeren und Kirschen, einem Hauch Crème de Cassis, schwarzem Pfeffer und Lakritze. Am Gaumen besticht der Carignan mit tiefer Frucht und Eleganz, feinkörnigen Tanninen und guter Struktur. Bezeichnend ist **seine fantastische Geschmeidigkeit.** Er endet lang und mittelkräftig mit beeindruckender Mineralität.

16+/20 • 2016 bis 2021 • Art. 243835
75cl **Fr. 14.50** (ab 4.5.2016 Fr. 16.–)





CHÂTEAUNEUF- DU-PAPE

Clos du Caillou: An der Spitze etabliert.

Sylvie Vacheron,
Max Gerstl

Typisch: die steinig
Böden geben dem
Clos du Caillou seinen
Namen

94.50



Sylvie Vacheron: «Wir arbeiten seit Jahren biologisch und ab dem Jahrgang 2010 wird das Weingut auch **biologisch zertifiziert**. 12 Hektaren bewirtschaften wir bereits biodynamisch, so bekommen wir Probleme in den Griff, die mit konventionellen Methoden nicht zu bewältigen waren.» Anmutig liegt die Domaine auf einer kleinen Anhöhe inmitten eines uralten Baumbestandes. Sylvie Vacheron führt das Weingut zusammen mit Bruno Gaspard, einem talentierten und fleissigen Weinbauern. Wenn die Châteauneuf-du-Pape-Weine von Clos du Caillou ein Monument sind, so sind die Côtes-du-Rhône-Weine die Empore dazu!

Monumentaler Châteauneuf-du-Pape.

2013 La Réserve, Châteauneuf-du-Pape AOC

Grenache, Syrah, Mourvèdre

Sattes Rubinviolett. Mineralisch-tieffruchtiger Auftakt. Komplexe, edle Aromen nach Johannisbeeren, reifen dunklen Pflaumen, roten Kirschen, Cassis, Lakritze, untermalt von Sternanis und Gewürznelken, Tabak und Sandelholz. **Intensive mineralische Töne** nach Quarzsand und Granit. Am Gaumen noch sehr jung und verschlossen. Dezente fruchtige Noten nach schwarzen Beeren und Früchten, Cassis und Lakritze. **Mineralisch geprägt mit festen Tanninen und langem Abgang. Parker 95/100**

19/20 • 2017 bis 2032 • Art. 244106
75cl Fr. **94.50** (ab 4.5.2016 Fr. 105.–)

Ganz ohne Schwefel vinifiziert.

2014 Nature, Côtes du Rhône

Grenache, Mourvèdre

Ein Körbchen frische Himbeeren springt aus dem Glas. Dazu Kirschen, Heidelbeerkonfitüre und ganz dezente Kaffeenoten. Sehr verspielt, keine Überreife und sehr sauber. Nach dem Öffnen der Flasche gibt es auch nach 2 Tagen keine Anzeichen von Oxidation – wohlgemerkt **ohne Zugabe von Schwefel als Konservierungsmittel!** Im Gaumen findet man wunderbar mürbe Tannine, eine saftige Säure und herrliches Fruchtextrakt. Der «Nature» macht richtig Lust auf ein weiteres Glas.

17/20 • 2016 bis 2020 • Art. 244082

75cl **Fr. 19.–** (ab 4.5.2016 Fr. 21.–)



19.–

Toller Trinkfluss, weiche Tannine.

2013 Bouquet des Garrigues Rouge

AOC Côtes du Rhône

Grenache, Syrah, Mourvèdre; 80% der Reben sind über 50 Jahre alt.

Mittleres Rubinviolett. Aromen von schwarzen und roten Steinfrüchten wie Pflaumen, Kirschen, dazu eingemachte Himbeeren. Leichte Anflüge von Veilchen und milden Gewürzen. Wirkt fruchtig und unkompliziert. Am Gaumen mittelkräftig mit seidigen Tanninen und frischer Frucht. Endet fruchtbetont mit mittlerer Länge. **Ein richtig schöner Côtes du Rhône Rouge für jeden Tag.**

16/20 • 2016 bis 2020 • Art. 243777

75cl **Fr. 17.–** (ab 4.5.2016 Fr. 19.–)



17.–

Eindrückliches Meisterwerk.

2012 Châteauneuf-du-Pape Les Quartz

AOC Châteauneuf-du-Pape

Grenache, Syrah, Mourvèdre

Mittleres Rubinviolett. Verschlossener – **hoch mineralischer Auftakt.** Dezente Aromen von reifen roten Pflaumen, Kirschen, vollreifen Erd- und Himbeeren begleitet von Cassisgelee und orientalischen Gewürzen, Noten nach Sand und Feuerstein und dunklen Blüten. Am Gaumen noch sehr jugendlich. Der Les Quartz braucht noch einige Jahre Flaschenlagerung bis zu seiner vollen Pracht.

19/20 • 2016 bis 2033 • Art. 243301

75cl **Fr. 68.–** (ab 4.5.2016 Fr. 75.–)



68.–



RASTEAU

Domaine La Soumade: Extremes Qualitätsdenken.

«Absolute Toplagen.»
André Roméro mit
Roger Maurer

49.50



Das 28 Hektar grosse Weingut besitzt sehr viele alte Reben an besten Lagen in der Region Rasteau, unweit von Châteauneuf-du-Pape. Es ist seit über 200 Jahren im Besitz der Familie Roméro. Der heutige Besitzer André Roméro hat das Weingut bekannt gemacht und wird zu Recht als «König von Rasteau» bezeichnet. Seit 2002 wird das Weingut vom berühmten Bordelaiser Önologen Stéphane Derenoncourt beraten. 2009 ist hier – wie in Châteauneuf-du-Pape – ein ganz grosser Jahrgang! Eine Spur feiner als der opulente 2007er, aber konzentrierter als 2006. Für die grossartige Cuvée «Fleur de Confiance» werden **Trauben von 50- bis 100-jährigen Reben** geerntet, der Ertrag ist extrem klein, in diesem Jahr betrug er nur 15 hl/ha! Die Maischegärung dauert 30 Tage in offenen Holzfässern, danach erfolgt der Ausbau über 18 Monate in 100% neuen Doppelbarriques auf der Feinhefe. Die Eigentümer-Familie Roméro scheut keinen Aufwand, aus diesem exquisiten Traubengut das Allerbeste herauszuholen.

Einmal mehr: Unglaublich eindrücklich!
2012 Cuvée Fleur de Confiance, Rasteau AOC
Grenache, Mourvèdre; 20 Monate in neuen franz. Doppelbarriques

Dunkles Rubinrot. Komplexer, jugendlicher Auftakt. Grandios verwobene Barrique, wirkt nur unterstützend. **Am Gaumen geballte Kraft, gepaart mit unendlicher Eleganz und Harmonie.** Massen von sanften, reifen Tanninen, angenehme Säure und tiefe Fruchtnoten. Schwarze Früchte und Beeren mit mineralischer Würze. Der Cuvée Fleur de Confiance endet kräftig und anhaltend mit tief fruchtigem, komplexem Finish. Ein Weinmonument, das es mit den besten Châteauneuf-du-Pape locker aufnehmen kann.

19+/20 • 2016 bis 2035 • Art. 244467
75cl **Fr. 49.50** (ab 4.5.2016 Fr. 55.–)

Würziger Syrah mit einem Touch Viognier.

2010 Les Violettes

Côtes du Rhône Villages AOC

85% Syrah, 10% Viognier, 5% Roussanne

Der sprichwörtliche Veilchenduft eines grossen Syrah von der nördlichen Rhône trifft auf die feine Opulenz des Südens in Form von konzentrierter schwarzbeeriger Frucht. Am Gaumen wirkt er eine Spur schlanker, zeigt die raffinierte, blumige Seite seiner Aromatik, herrliche Rasse und feine Extraktsüsse vereinen sich zu einer einzigen Harmonie. Der Wein begeistert mit seiner sinnlichen Ausstrahlung, die er mit verspielter Leichtigkeit ausspielt, **eine Perle in der Kollektion der Domaine La Soumade.**

18/20 • 2016 bis 2025 • Art. 241741 • 75cl **Fr. 32.–** (ab 4.5.2016 39.–)



32.–

Aus den allerbesten Lagen.

2012 Gigondas

Grenache, Syrah

Sattes Rubinviolett. Konzentrierter Auftakt. Aromen von schwarzen Pflaumen, Kirschen, Blaubeeren mit Anflügen von eingelegten Erdbeeren und Himbeergelee. Leichte Anflüge von dunklen Rosen und Veilchen, Pfeifentabak und Sandelholz. Tolle komplexe Nase! **Am Gaumen geschmeidig mit satten, weichen Tanninen**, tiefe Säure und wunderbar präsen Aromen von dunklen Beeren und Früchten mit würzig-mineralischen Noten. Der Gigondas endet lang und anhaltend mit fruchtbetontem Finale. Passt sehr gut Wildgeflügel oder Ente aus dem Ofen.

19/20 • 2016 bis 2030 • Art. 244489
75cl **Fr. 26.–** (ab 4.5.2016 Fr. 29.–)



26.–

Genüsslicher Wein mit Prestige.

2012 Cuvée Prestige, Rasteau AOC

Grenache Noir, Syrah, Mourvèdre

Aromen von schwarzen Waldbeeren, Kirschen, Blaubeeren, mit Anflügen von eingelegten Erdbeeren und Himbeergelée. Unterlegt von orientalischen Gewürzen und feiner Mineralik. Leichte Anflüge von Rosmarinblüten und Veilchen, süssem Tabak und Sandelholz. Tolle komplexe Nase! **Am Gaumen seidenweich mit reifen, weichen Tanninen**, tiefe Säure und wunderbar präsen Aromen von dunklen Beeren und Früchten mit würzig-mineralischen Noten. Der Cuvée Prestige endet anhaltend mit fruchtigem Finish.

17+/20 • 2016 bis 2023 • Art. 243572
75cl **Fr. 19.80** (ab 4.5.2016 Fr. 22.–)



19.80



CORNAS

Domaine du Tunnel: Die Perle von Cornas.

Stéphane Robert

39.50



Cornas ist eines der besten Anbauggebiete für hochwertige Syrahs. Das Gebiet ist mit lediglich 130 Hektaren ziemlich klein und doch weltberühmt. Seine Lagen auf verwittertem Granit sind atemberaubend. Steil und unwegsam, hart zu bearbeiten und zeitaufwendig. Wir fahren mit Stéphane Robert in seinem Jeep hoch hinauf, ganz oben kommen wir aus dem Staunen nicht mehr heraus. Der Blick auf Cornas ist schlicht überwältigend! Die Syrah-Stöcke sind an steilen Hängen angebaut und in kleine Parzellen unterteilt, die alle einen Namen tragen. Es sieht gut aus für das Jahr 2014. Stéphane erklärt uns die Anbaumethoden und zeigt uns, wo seine **über 100-jährigen Reben** stehen. Die wachsen buchstäblich aus dem blanken Granit heraus, fantastisch! Zurück auf dem Weingut degustieren wir die neuen Jahrgänge. **Von den weissen bis zu den roten Weinen sind wir ausnahmslos begeistert.**

Sagenhafte Würze und pure Eleganz.

2012 Cornas, AOC Cornas

100% Syrah; von drei Parzellen mit 100-jährigen Syrahreben.
Ausbau; 18 Monate in französischen Barriques.

Sattes Rubin mit violetten Reflexen. Tiefe Aromen von reifen roten Kirschen, roten Pflaumen, Blaubeeren und süssen Walderdbeeren, untermalt von einer sagenhaften Würze. Am Gaumen die pure Eleganz mit satten, feinen Tanninen, bestens integrierter Barrique und fantastisch eingebauter Säure. **Der Cornas endet kräftig und langanhaltend mit sagenhafter Frische.** Ein Wein zum Lagern, er wird erst in ein paar Jahren seine wahre Grösse zeigen.

18+/20 • 2016 bis 2022 • Art. 243305
75cl Fr. 39.50 (ab 4.5.2016 Fr. 44.–)

Für die grossen Gläser.

2013 Roussanne, Saint-Péray AOP

100% Roussanne; 40- bis 80-jährige Reben der eher seltenen Weissweinsorte Roussanne. Ausbau 8 Monate in franz. Barriques.

Eleganter, mineralischer Auftakt. Tiefe Aromen von frischen Quitten, kandierten Orangen, Mandarinschalen und rotem Pfirsich. **Am Gaumen mit Finesse und Schmelz.** Fantastisch verwobene Barrique mit deutlich mineralischer Note. Typische tiefe Säure, die von der Mineralik bestens aufgefangen wird. Der Roussanne endet lang und feingliedrig mit viel Charakter und Tiefgang. **Ein grandioser Weisswein, der perfekt zu Krustentieren und Muscheln passt.**

18/20 • 2016 bis 2020 • Art. 243309
75cl **Fr. 29.50** (ab 4.5.2016 Fr. 32.–)



29.50

Konzentration und Frische.

2013 Vin Noir, AOC Cornas, 100% Syrah

18 Monate in neuen französischen Barriques. Aus bis zu 100-jährigen Reben.

Tiefe, noble Aromen nach Brombeeren, roten Pflaumen, roten Kirschen, Cassislikör und Lakritze, untermalt von orientalischem Pfeffer, süssem Tabak und Zedernholz. Am Gaumen noch jung und verschlossen, zeigt aber **ein absolut gewaltiges Potenzial** an. Seidenweiche Tannine, und langer, kräftiger Abgang. Ein grandioser Wein, der noch einige Jahre Flaschenreife braucht, um sich voll zu entfalten. Sichern Sie sich diese Rarität, wir haben nur eine limitierte Anzahl Flaschen erhalten.

19/20 • 2018 bis 2035 • Art. 244692
75cl **Fr. 58.–** (ab 4.5.2016 Fr. 66.–)



58.–

Mediterraner Charme ohne Ende.

2013 Saint-Joseph, AOC Saint-Joseph, 100% Syrah

18 Monate in neuen französischen Barriques.

Leuchtendes Rubinviolett. Eleganter Auftakt. Aromen von roten Pflaumen, Kirschen, einem Hauch Blaubeeren mit Anflügen von frischen Erdbeeren und Waldhimbeeren. Leichte Noten von schwarzem Pfeffer, schwarzen Oliven, Kardamon und Pfeifentabak. Tolle vielschichtige Nase! **Am Gaumen sehr straff und elegant mit dichten, reifen Tanninen,** knackiger Säure und wunderbar präsenten Aromen von roten Beeren und schwarzen Früchten mit beeindruckender Mineralik. Der Saint-Joseph endet mittelkräftig und anhaltend mit würzig-mineralischem Finale.

18/20 • 2016 bis 2028 • Art. 244691
75cl **Fr. 32.–** (ab 4.5.2016 Fr. 36.–)



32.–



CONDRIEU

Georges Vernay: Pionier mit den besten Lagen.

Christine Vernay mit
Vater Georges

29.50



In den 1960er-Jahren schrumpfte die Anbaufläche der 1940 erstellten AOP Condrieu auf gerade Mal 12 Hektaren. Doch es gab sie schon immer, die Liebhaber des Viognier – und zum Glück gab es Winzer wie Georges Vernay, die dem Condrieu neues Leben einhauchten. Heute beträgt die Fläche 164 Hektaren, das ist immer noch klein im Vergleich zu anderen Appellationen in Frankreich. Das Weingut Georges Vernay hat sich dem Erhalt des wahren Condrieus verschrieben. **Christine Vernay keltert Weine von ungeahnter Finesse und Tiefe.** Sie besitzt die besten Lagen in Condrieu und bewirtschaftet sie sanft und sorgfältig. Ihre Condrieus sind von burgundischer Feinheit mit hochmineralischen Akzenten, ohne dabei die expressive Frucht zu verleugnen. **Sie lassen sich traumhaft mit Gerichten mit asiatischem Einschlag vermählen.** Curry, Chili, Wasabi passen wunderbar zu einem Glas dieser eigenwilligen Weissweine. Condrieus sollten nicht zu alt getrunken werden, nach 5-7 Jahren zeigen sie ihre wahre Stärke.

Herrliche Würze.

2013 St. Joseph Terre d'Encre
AOP St. Joseph
100% Syrah

Strahlendes Rubinviolett. Fruchtige Aromen von roten Pflaumen, Weichselkirschen, Blaubeeren, unterlegt mit Rosmarin, Thymian, Feigen und Oliven, schwarzem Pfeffer und Lakritze. Schöne, ausgewogene Mineralität. **Am Gaumen sehr harmonisch mit festen Tanninen und gut tragender Säure.** Perfekt verwobene Barrique. Der Terre d'Encre endet harmonisch und kräftig mit markanter Frucht und leichter Mineralik.

17/20 • 2016 bis 2025 • Art. 243501
75cl Fr. **29.50** (ab 4.5.2016 Fr. 34.–)

Genialer Condrieu.

2013 Condrieu Chaillées de l'Enfer

AOP Condrieu

100% Viognier; 25% in gebrauchten französischen Barriques,
75% in grossen Holzfässern

Helles Goldgelb. Aromen von reifem weissem Pfirsich, Papaya, Aprikosenkompott und weissen Pflaumen, untermalt von Marzipan und Mandarinenblüten. Keine Spur von störenden Holznoten. Leichte Anflüge von steiniger Mineralität. **Am Gaumen die pure präsenste Frucht.** Cremig und harmonisch, saftige Säure und guter Schmelz. Der Chaillées de l'Enfer endet fruchtbetont, leicht mineralisch und mittelkräftig.

19/20 • 2016 bis 2028 • Art. 243499 • 75cl **Fr. 85.–** (ab 4.5.2016 Fr. 95.–)



85.–

Kraft und Eleganz.

2012 Maison Rouge Côte Rôtie, AOP Côte Rôtie

100% Syrah

Mineralische, komplexe Nase. Aromen von wilden Himbeeren, Johannisbeeren und Weichselkirschen, mit einem Hauch Blaubeeren und Cassisblüten. Dazu Noten von schwarzem Pfeffer, Lakritze, Schwarztee, Gewürznelken, Oliven, untermalt von leichten Anklängen an Veilchen. Unglaublich frisch! Schöne Mineralik, die das Fruchtbündel bestens unterstützt. **Am Gaumen sehr elegant mit Kraft und fantastischer Struktur.** Niemals opulent oder fett. Der Côte-Rôtie endet langanhaltend mit nobler Eleganz, Harmonie und Feinheit. Natürlich noch viel zu jung, warten lohnt sich.

19+/20 • 2018 bis 2038 • Art. 243500
75cl **Fr. 98.–** (ab 4.5.2016 Fr. 110.–)



98.–

Ein toller Viognier!

2014 Le Pied de Samson, VdP

100% Viognier

Eine Parzelle am oberen Teil des Côteau von Condrieu (über 300 m hoch) mit einem Rebendurchschnittsalter von 20 Jahren. Einfacher Guyot-Schnitt. 6'000 Reben pro Hektar. Nach der manuellen Ernte in kleinen Kästen werden die Trauben unentrappt und ohne Mazeration sofort gepresst. Manuelle Vorklärung. Alkoholische Gärung in thermoregulierten Holzfudern über 3 bis 4 Wochen. Abstich und Ausbau in Holzfudern auf der Feinhefe über 6 Monate.

Ein toller Viognier zu diesem sehr anständigen Preis.

18/20 • 2016 bis 2025 • Art. 244265
75cl **Fr. 26.–** (ab 4.5.2016 Fr. 29.–)



26.–



Jürg Strässles Tipp

Jürg Strässle

Unser langjähriger Weinberater für
Gastronomie- und Fachhändler-Kunden.

12.–



«Ein herrlicher Wein zu einem fantastischen Preis.»

Ein wunderbares Stück Natur.

2013 La Muraille

Minervois AOC

Grenache, Syrah, Carignan

Sattes Rubinviolett. Fruchtiger Auftakt! Aromen von Brombeeren, schwarzen Pflaumen mit einem Hauch Cassisgelée, Lakritze und mediterranen Kräutern. Toller weicher Gaumen, seidige Tannine, tiefe Säure und frische, intensiv schwarzbeerige Aromen. **Der La Muraille endet fruchtbetont mit frischem Finish.**

17/20 • 2016 bis 2024 • Art. 244630

75cl Fr. 12.– (ab 4.5.2016 Fr. 14.–)



Absolute Natur- und
Weinfreaks:
Das Winzerpaar Ancely.

Lieferkonditionen

Gratislieferung:

Ab 36 Flaschen à 75cl oder
ab Fr. 700.– Bestellwert.

1 Flasche 75cl: Fr. 11.–

2 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 6.50

3 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 4.80

4 bis 6 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 2.70

7 bis 11 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 2.–

12 bis 35 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 1.50

Andere Formate werden entsprechend umgerechnet.
Lieferzeit: 5 Tage, Expresslieferungen auf Anfrage

Öffnungszeiten für Weinabholungen:

Das Abholen von bestellten Weinen in unserem Lager ist täglich zu den folgenden Tagen / Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr.

Weinberatung:

Montag bis Freitag:
08.00 – 17.00 Uhr, Telefon 058 234 22 88

Weine abholen

Zufahrt Gerstl Weinlager: Planzer Transport AG, Allmendstrasse 14, 5612 Villmergen.

Der Beschilderung für das Gebäude P5 folgen (Parkplätze stehen vor dem Haupteingang zur Verfügung). Bitte seitliche Eingangstür mit der Beschriftung «Eingang Umschlagslager» benutzen. Nach Zutritt ist der Abholort für Gerstl-Kunden gekennzeichnet.



Tipp

Gerstl Partner

Erleben Sie Weingenuss pur! Folgende Partner führen das Gerstl Weinsortiment:

Shop

Wein & Design
Rheinsprung 1
4051 Basel
Tel. 061 263 71 71
www.weinunddesign.ch

Shop

Vitrum
Hauptstrasse 78
4450 Sissach
Tel. 061 973 96 00
www.vitrumgmbh.ch

Restaurant & Shop

Ziegelhüsi
Bernstrasse 7
3066 Deisswil/Stettlen
Tel. 031 931 40 38
www.ziegelhuesi.ch

Restaurant & Shop

1733 – Weinlokal St.Gallen
Goliathgasse 29
9000 St.Gallen
Tel. 076 585 1733
www.1733.ch

Shop

Weinrampe
Oststrasse 14
9000 St.Gallen
Tel. 071 244 67 09
www.weinrampe.ch

Mailing-Angebot gültig bis 3. Mai 2016 oder solange Vorrat.

Steiniges Terroir.

31.50



Das Terroir von Clos du Caillou ist einzigartig: der Boden ist bedeckt von abgerundeten Steinen, den sogenannten «Galets». Ihnen verdankt der Wein seinen aussergewöhnlichen Charakter.

2014 Tradition AOC Châteauneuf-du-Pape rouge Clos du Caillou

Grenache, Syrah, Mourvèdre

Mittleres Rubinviolett. Verschlussener, mineralischer Auftakt. Dezente Aromen von reifen roten Pflaumen, Kirschen, vollreifen Erd- und Himbeeren, begleitet von Cassigelée und orientalischen Gewürzen. Am Gaumen noch jugendlich, Anflüge von roten Beeren und Früchten, Gewürznoten und floralen Akzenten. **Deutliche mineralische Noten**, mittelkräftiger Abgang mit fruchtbetontem Finish.

17+/20 • 2016 bis 2028 • Art. 244677
75cl Fr. 31.50 (ab 4.5.2016 Fr. 35.–)